

INFORMATIONSBLETT FACHBERUFE DER LOGISTIK

1. Gegenüberstellung der beiden Ausbildungsberufe der Logistik

↓ Merkmale Berufe →	Fachlagerist (Fla)	Fachkraft für Lagerlogistik (FLL)
Ausbildungsdauer	2 Jahre Duale Ausbildung¹	3 Jahre Duale Ausbildung¹
schul. Voraussetzungen	Hauptschulabschluss	meist Realschule (z.T. auch Hauptschule)
weitere schulische Eignungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Englisch • Deutsch • Informatik
persönliche Eignungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • körperlich fit sein und gerne zupacken • gerne technische Geräte bedienen • gerne Dinge ordnen und systematisieren, um den Überblick zu behalten 	<ul style="list-style-type: none"> • praktisch veranlagt sein und zupacken können • Interesse an prüfenden und kontrollierenden Tätigkeiten • gerne planen und organisieren • gerne mit Zahlen & Daten umgehen
Aufgaben und Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere • transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu • packen Güter aus, sortieren und lagern sie nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Beachtung der Lagerordnung • führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch • kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen • kennzeichnen, beschriften und sichern Sendungen nach gesetzlichen Vorgaben • verladen und verstauen Sendungen anhand der Begleitpapiere in Transportmittel und wenden Verschlussvorschriften an • nutzen und pflegen Arbeits- und Fördermittel • wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme sowie arbeitsplatzbezogene Software an • stimmen ihre Arbeit im Team kundenorientiert ab • beachten die Grundsätze der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung • wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit • fahren Gabelstapler 	<ul style="list-style-type: none"> • wirken mit bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen • nehmen Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere • transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu • packen Güter aus, sortieren und lagern sie anforderungsgerecht • führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch • kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen • kennzeichnen, beschriften und sichern Sendungen nach gesetzlichen Vorgaben • erstellen Ladelisten/Beladepläne und beachten dabei Ladevorschriften • verladen und verstauen Sendungen anhand der Begleitpapiere in Transportmittel und wenden Verschlussvorschriften an • bearbeiten Versand- und Begleitpapiere • wirken bei der Tourenplanerstellung mit • führen Versandaufzeichnungen durch • planen, organisieren und überwachen den Einsatz von Arbeits- und Fördermitteln • wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme, Standardsoftware und arbeitsplatzbezogene Software an • kommunizieren und kooperieren mit anderen Bereichen im Unternehmen • arbeiten team- und kundenorientiert • wenden fachspezifische Fremdsprachenkenntnisse an • beachten die Grundsätze der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung • wirken bei qualitätssichernden Maßnahmen mit
Ausbildungsvergütung²	1. Lehrjahr: 648 Euro 2. Lehrjahr: 711 Euro	1. Lehrjahr: 707 Euro 2. Lehrjahr: 763 Euro 3. Lehrjahr: 837 Euro
Ausbildungsbetriebe (in Nordhessen)	<ul style="list-style-type: none"> • Logistikzentren von Groß- und Einzelhandelsbetrieben (<i>Rewe, Edeka, Lidl, ...</i>) • Versandhandelsunternehmen (<i>Amazon, Libri, ...</i>) • Industriebetriebe (<i>VW, SMA, B. Braun, Daimler, ...</i>) • Größere Speditionen und Logistikdienstleister (→ <i>Rudolph, Kühne & Nagel, Zufall, ...</i>) • sonstige Betriebe (<i>Autohaus Ostmann, VW Glinicke, Farben Klaus, ...</i>) 	
Einsatz nach der Ausbildung im Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Wareneingang und Warenlagerung • Kommissionierung (Zusammenstellung von Waren) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wareneingang und Warenlagerung • Kommissionierung • Versand
„Karriere“	<ul style="list-style-type: none"> • bei guten Noten in Prüfung und Einwilligung des Betriebs: 3. Jahr als Fachkraft f. Lagerlogistik • Logistikmeister 	Logistikmeister → www.ihk-kassel.de --> IHK-Weiterbildung --> IHK-Fortbildungsprüfungen

¹ Duale Ausbildung bedeutet zwei Lernorte: Betrieb und Berufsschule (*siehe nächste Seite*)

² Die Ausbildungsvergütung wird monatlich gezahlt und ist tariflich vereinbart; sie hängt von Branche und Region ab und kann stark variieren. **Achtung:** Nicht tarifgebundene Unternehmen gehören keinem Arbeitgeberverband an, der einen Tarifvertrag abgeschlossen hat. Sie können bis zu 20 % weniger zahlen. Im Einzelfall kann die tatsächlich gezahlte Vergütung deshalb deutlich von der o. g. aufgeführten durchschnittlichen tariflichen Ausbildungsvergütung abweichen! Quelle: <http://berufswelt-logistik.de/?187> (abgerufen am 02.04.2012)

2. Berufsbild – Abgrenzungsschwierigkeiten

Wie schon bei der Gegenüberstellung (s. Rückseite) deutlich wurde, sind die Aufgaben und Tätigkeiten nicht klar voneinander abgrenzbar. Die tatsächlichen Tätigkeiten hängen in erster Linie von der Größe des Betriebes, aber auch von der Branche ab: In einem kleineren Betrieb sind die Tätigkeiten eines Mitarbeiter meist vielfältiger; in einem größeren Betrieb sind die Tätigkeiten insgesamt umfangreicher/vielfältiger; der einzelne Mitarbeiter ist jedoch meist nur in einem Bereich eingesetzt (z. B. nur im Wareneingang).

Die **Berufsschule** und der **Ausbildungsbetrieb** führen **zusammen die Berufsausbildung** durch (= **Duale Berufsausbildung**):

3. In der Berufsschule

Der Berufsschulunterricht findet in der Regel einmal in der Woche an einem Tag und jede 2. Woche an einem weiteren Tag statt (Summe: 12 Std.) oder als Blockwoche (jede 3. Woche). Unterrichtet werden im Logistikbereich 12 Lernfelder (http://www.herwig-blankertz-schule.de/woh/fb-webs/Logistik-Web/in_bs.htm). Zusätzlich auch noch - je nach Berufsschule - die Fächer Wirtschaft/Politik, Deutsch, Englisch, Religion, Sport und EDV.

4. Im Ausbildungsbetrieb – typische Tätigkeiten

Logistiker üben ihre Tätigkeiten meist in Lagerhallen aus. Dort nehmen sie die Güter an, die überwiegend mit dem LKW angeliefert werden. Dann prüfen sie die Lieferungen anhand der Warenbegleitpapiere. Anschließend transportieren sie mit Hilfe von Gabelstaplern oder anderen Fördermitteln die Güter an ihren Bestimmungsort im Betrieb und lagern sie fachgerecht ein.



Beschädigte Ware wird im Büro dem Lieferanten gemeldet. In regelmäßigen Abständen führen sie Bestandskontrollen (= Inventur) und Maßnahmen der Bestandspflege durch. Für den Wareneingang kommissionieren sie die zur Lieferung anstehenden Güter (kommissionieren = zusammentragen von Waren). Diese werden zu Ladeeinheiten zusammengestellt, verpackt, gekennzeichnet und beschriftet. Sie verladen und verstauen



Waren in die dafür vorgesehenen Behälter und bearbeiten hierfür die Papiere. Für die Sicherung der Ladung das Erstellen von Ladelisten bzw. **Be-Fachkräfte für Lagerlogistik** wirken den Tourenpläne mit, führen Versandorganisieren und überwachen den Einschienen und Anlagen. Aufgrund der wenden sie zudem fachspezifische



Förderhilfsmittel oder Transportnotwendigen Versand- und Begleit sind sie ebenso zuständig wie für Ladepläne.

darüber hinaus bei der Erstellung aufzeichnungen durch und planen, Satz von Werkzeugen, Geräten, Weltweiten Vernetzung der Logistik Fremdsprachenkenntnisse an.

5. TIPPS

- mit Logistikern reden und Praktikum machen (ggf. als EQJ); klären: „*Will ich das?*“
- für beide Berufe bewerben (sind sich ja rel. ähnlich), bei 2 Angeboten: den „besseren“ Betrieb bzw. FLL wählen
- wichtiger: „guten“ Betrieb auswählen!
- im Zweifelsfall erst mal den Fachlageristen machen, um zu schauen, ob das überhaupt etwas für dich ist (denn 2 Jahre hält man eher durch als 3 Jahre!) und bei „guten“ Prüfungsnoten anschließend noch das 3. Jahr zur Fachkraft für Lagerlogistik dranhängen (wenn der Betrieb einwilligt)
- in der Schule „*Vollgas geben*“!!!
- je besser der Schulabschluss, umso besser der Verdienst später, aber auch schon in der Ausbildung